



## Sammlung Familie Bernheim

Bestand: Konvolut/19

Inv.Nr.: 2009/199/1-38, 2010/84/1-32, R-2009/31/1-3

Zeitraum: ca. 1890-1970

### Inhalt

Die Sammlung besteht aus Dokumenten und Fotografien aus dem Besitz der Familien Bernheim und Cohn. Ein wesentlicher Teil umfasst Briefe von Norbert Bernheim aus dem Internierungslager Drancy in Frankreich. Daneben sind diverse Dokumente die Nachforschung deportierter Familienangehöriger betreffend und zahlreiche Familienfotos vorhanden.

### Personen

**Norbert Bernheim** wurde am 23. August 1926 in Berlin als Sohn von **Walter und Rywka Bernheim geb. Hachnochi** geboren und wuchs mit seiner am 11. Juni 1930 ebenfalls in Berlin geborenen Schwester **Steffi Bernheim** auf. Die gesamte Familie flüchtete nach Frankreich und lebte in Paris in der Rue de Provence 60. Am 16. Juli 1942 wurden Rywka und Steffi Bernheim im Rahmen der „Rafle du Vélodrome d’Hiver“ (Radrennbahn-Razzia) festgenommen. Durch das aufgekommene Gerücht, demzufolge Frauen bei den Verhaftungen verschont bleiben sollten, versteckten sich Walter und Norbert Bernheim auf dem Dachboden und konnten der Festnahme vorerst entgehen. Steffi Bernheim wurde noch am selben Tag im Sammel- und Durchgangslager Drancy interniert und am 24. August 1942 mit dem Transport Nr. 23 nach Auschwitz deportiert. Laut des Bekannten **Boris Siebert**, der die Möglichkeit hatte, Steffi Bernheim in Drancy zu besuchen, sollte diese ursprünglich entlassen und in ein Kinderheim gebracht werden. Rywka Bernheim wurde im Sammel- und Durchgangslager Pithiviers interniert und bereits am 02. August 1942 nach Auschwitz deportiert. Walter Bernheim konnte sich noch über einen kürzeren Zeitraum versteckt halten, wurde allerdings im August 1942 an der französischen Demarkationslinie auf dem Bahnhof in Vierzon von einer deutschen Bahnhofspatrouille festgenommen, ebenfalls in Drancy interniert und wenig später am 31. August 1942 nach Auschwitz deportiert. Norbert Bernheim, der zusammen mit seinem Vater reiste, konnte entkommen und nach Nizza flüchten, wo er mit Hilfe falscher Papiere noch fast ein Jahr versteckt lebte. Am 05. April 1943 fuhr er mit dem Zug nach Paris, um sich mit einer gewissen Frau Lieber zu treffen, die die Wertsachen der Bernheims aufbewahrte hatte und Norbert aushändigen wollte. Als dieser am darauffolgenden Tag wiederum Frau Lieber aufsuchte, um das Geld abzuholen, wurde er auf dem Rückweg zum Hotel von einem französischen Polizisten aufgehalten, der auf ihn durch den Kontakt mit Frau Lieber aufmerksam geworden war. Die Tochter von Frau Lieber war zuvor eine Beziehung mit dem deutschen Offizier Baron von Rosen eingegangen, welcher der Spionage verdächtigt und durch Urteil des Kriegsgerichts erschossen wurde. Im Rahmen dieses Falls stellte die Gestapo weitere Untersuchungen bzgl. des Umfelds von Rosens an und stieß dabei auf die junge Frau Lieber, welche ebenfalls der Spionage verdächtigt wurde und vermutlich fortan unter Beobachtung stand, wie auch Personen, die Kontakt mit ihr hatten. So auch Norbert Bernheim, der nach seiner Aufgreifung zu einer Pariser Dienststelle der Gestapo gebracht wurde, wo er verhört und gefoltert wurde. Nachdem ihm bewusst wurde, dass der Gestapo seine Identität eindeutig bekannt war, sprach er offen über seine Situation und konnte den Verdacht der Spionagebeteiligung abwenden. Trotz Zuspruchs des Gestapo Beamten bestand die Pariser Polizei auf der Festnahme Norbert

Bernheims, woraufhin dieser am 10. April 1943 wie schon seine Schwester und sein Vater in Drancy interniert wurde. Von dort gelang es ihm, Briefkontakt mit Freunden in Nizza zu halten und die Zustände im Lager wiederzugeben. Am 18. Juli 1943 wurde er mit dem Transport Nr. 57 nach Auschwitz deportiert, wobei es ihm gelang, seinen Freunden einen Brief aus dem Deportationszug zu übermitteln, der gleichzeitig das letzte Lebenszeichen Norbert Bernheims darstellt.

**Rosa Cohn** geb. Bernheim wurde am 4.05.1897 in Berlin als Tochter von **Theodor und Alma Bernheim** geboren. Ihr am 8.12.1880 geborener Bruder Georg starb bereits 1918 krankheitsbedingt. Vermutlich in den 1910er Jahren heiratete sie **Leopold Cohn**, Sohn von **Siegismund und Martha Cohn geb. Friedländer** und Bruder von **Georg, Atti und Alice Cohn**, die sämtlich deportiert und im Mai 1945 für tot erklärt wurden. 1920 kam Tochter **Marion Cohn** zur Welt, gefolgt von ihrem Bruder **Günther Cohn** im Jahr 1926. Im Oktober 1938 wanderte die gesamte Familie mit einem Drei-Tages-Visum nach Frankreich aus. Statt einer Verlängerung des Visums erhielten sie jedoch einen Ausweisungsbefehl vom Innenministerium. Mit Hilfe eines Anwalts und des Polizeipräsidenten von Le Vésinet, einer Nachbargemeinde von Paris, erhielten sie eine befristete Aufenthaltsgenehmigung und konnten vorübergehend in Le Vésinet bleiben. Günther Cohn erhielt die Möglichkeit, an einer öffentlichen Schule französisch sowie hebräisch und Jüdische Geschichte zu lernen. Kurz nach Kriegsausbruch wurden erst Leopold und später auch Marion Cohn als ausländische Feinde interniert. Günther Cohn machte währenddessen seinen Abschluss und flüchtete zusammen mit seiner Mutter Rosa im Juni 1940, kehrte aber nach kurzer Zeit wieder nach Le Vésinet zurück, nachdem Frankreich einen Waffenstillstand erreicht hatte. Nach der endgültigen Besetzung von Paris und der Eröffnung französischer Internierungslager wurden Theodor und Marion Cohn entlassen und konnten zu ihrer Familie zurückkehren. Durch eine Warnung der Le Vésinet unterstellten Polizei entging die Familie den ersten Massenverhaftungen und plante mit Hilfe eines Beraters von Walter Bernheim, die Demarkationslinie in das unbesetzte Frankreich über Felder zu überqueren. Sie wurden allerdings von der französischen Polizei aufgehalten und in das Internierungslager Gurs gebracht. Nach einigen Wochen wurden auch die Cohns für einen Transport aufgerufen, der sie zunächst nach Rivesaltes bringen sollte. Bei ihrer Ankunft konnten sie den dort zuständigen Wehrbeauftragten davon überzeugen, lediglich „Halb-Juden“ zu sein und wurden zusammen mit den schwangeren Frauen separiert. Später verließ Günther Cohn zusammen mit anderen unter 16jährigen Kindern das Lager und wurde in dem Kinderheim Montintin nahe bei Limoges untergebracht. Zu Beginn des Jahres 1943 erhielt er falsche Papiere und arbeitete auf Farmen, wobei er angab, eine Kriegswaise zu sein und aus Elsass-Lothringen zu stammen. Leopold Cohn gehörte zu einer Gruppe von Arbeitern, die Weinplantagen überwachten. Rosa und Marion Cohn hatten die Möglichkeit, ihn zu besuchen, mussten sich später jedoch ebenfalls auf dem Land verstecken. Nach der Befreiung von Paris und dem Abzug der deutschen Truppen wurde die Familie in Limoges wieder vereint und kehrte nach Le Vésinet zurück, wo ihnen die französische Polizei das Haus eines festgenommenen französischen Kollaborateurs anbot. Günther und Marion arbeiteten fortan bis zum Jahr 1946 für die U.S. Army in Le Vésinet und Paris. Marion Cohn heiratete einen U.S. amerikanischen Soldaten und verließ mit ihm zusammen noch im selben Jahr mit einem der ersten Transporte Frankreich. Im Februar 1947 folgten auch Leopold, Rosa und Günther Cohn nach New York. Der Familienname wurde vermutlich bereits zuvor in Frankreich in Conston geändert, Günther Cohn benannte sich in Guy Conston um. Er besuchte die Abendschule, bis er 1952 für zwei Jahre in die U.S. Army berufen und nach Italien und Österreich geschickt wurde. Nach seiner Entlassung als Unteroffizier studierte er und arbeitete nach seinem Masterabschluss in Steuerrecht 1971 in seiner letzten Position als Steuerberater bis zur seiner Pensionierung 1992. Rosa Conston verstarb 1999, Tochter Marion Conston 2007.

**Literatur**

1. A PRECIOUS LEGACY – CONGREGATION HABONIM: Guy Conston, Kopie R 500/c/66.
2. KLARSFELD, BEATE UND SERGE: Endstation Auschwitz – Die Deportation deutscher und österreichischer jüdischer Kinder aus Frankreich, Ein Erinnerungsbuch, Böhlau Verlag Köln, 2008. JMB Bibliothek III.9.2 Klars 578.

## **Inventarliste**

<b>Norbert Bernheim</b>	<b>5</b>
1. Dokumente zur NS-Zeit	5
2. Familienangehörige und Freunde	5
2.1 Walter Bernheim	5
2.2 Boris Siebert	5
3. Fotografien	5
<b>Rosa Cohn geb. Bernheim</b>	<b>7</b>
1. Nachkriegszeit	7
2. Restitution	8
3. Familienangehörige	8
3.1 Leopold Cohn	8
4. Sonstiges	8
5. Fotografien	8
<b>Index</b>	<b>10</b>

## Norbert Bernheim

**Lebensdaten:** Berlin 23.08.1926–1943 Deportation Auschwitz

**Eltern:** Walter und Rywka Bernheim geb. Hachnochi

### 1. Dokumente zur NS-Zeit

**K 242**

- 2009/199/1 Brief und Bericht von Norbert Bernheim: über Verhaftung und Verhör durch die Gestapo und Pariser Polizei sowie Internierung im Sammel- und Durchgangslager Drancy, 2 Blätter, hs. Drancy, 05.04.1943.
- 2009/199/2 Brief an Paul, Franka und Isenburgs: Bericht über Zustände in Drancy und Auflistung von Lebensmitteln und Gegenständen, um deren Zusendung Norbert Bernheim bittet, hs., Drancy, 05/06.1943.
- 2009/199/3 Brief an Paul, Franka und Isenburgs: u. a. Bitte um einige Dokumente und diverse Wertsachen Norbert Bernheims betreffend, hs., Drancy, 05/06.1943.
- 2009/199/4 Brief an Paul, Franka und Isenburgs: Bericht über Zustände in Drancy und Bitte um Zusendung diverser Gegenstände, hs., franz., Drancy, 29.06.1943.
- 2009/199/5 Brief an Paul, Franka und Isenburgs: Vermutungen über baldige Deportation und Bitte um Zusendung diverser Gegenstände, hs., Drancy, 06/07.1943.
- 2009/199/6 Brief an Franka, Fred und Isenburgs: letzter Brief von Norbert Bernheim, verfasst im Deportationszug nach Auschwitz, hs., 18.07.1943.

### 2. Familienangehörige und Freunde

#### 2.1 Walter Bernheim

**R 27**

- R-2009/31/1 Registrierungsschein: von Walter Bernheim für das Internierungslager Drancy, hs., 31.08.1942.

**K 242**

#### 2.2 Boris Siebert

- 2009/199/7-11 5 Briefe und Brieffragmente von Boris Siebert: hs., 01.09.1942-14.02.1943.

### 3. Fotografien

**KK-113**

- 2010/84/1 Theodor und Alma Bernheim, ca. 1890.
- 2010/84/2 Walter Bernheim, Frankfurt/O., 1914.
- 2010/84/3 Walter, Rywka, Alma und Steffi Bernheim mit Familie Cohn, Berlin, ca. 1933.
- 2010/84/4 Walter und Rywka Bernheim geb. Hachnochi mit Familie Cohn, Marienbad, ca. 1934.
- 2010/84/5 Walter und Rywka Bernheim geb. Hachnochi mit Familie Cohn, weiterer Abzug siehe 2010/84/4, Marienbad, ca. 1934.

- 2010/84/6 Walter und Rywka Bernheim geb. Hachnochi mit Leopold und Rosa Cohn, Marienbad, ca. 1934.
- 2010/84/7 Walter, Norbert und Rywka Bernheim geb. Hachnochi mit Familie Cohn, Marienbad, ca. 1934.
- 2010/84/8 Walter, Norbert und Rywka Bernheim geb. Hachnochi mit Familie Cohn, weiterer Abzug siehe 2010/84/7, Marienbad, ca. 1934.
- 2010/84/9 Walter, Norbert und Rywka Bernheim geb. Hachnochi mit Familie Cohn, Marienbad, ca. 1934.
- 2010/84/10 Walter Bernheim und Rosa Cohn, Marienbad, ca. 1934.
- 2009/199/12 Norbert Bernheim, Schulfoto, ca. 1934.
- 2009/199/13 Norbert Bernheim und Günther Cohn in Badekleidung, ca. 1935.
- 2010/84/11 Walter und Rywka Bernheim geb. Hachnochi, ca. 1936.
- 2010/84/12 Walter, Norbert, Steffi und Rywka Bernheim geb. Hachnochi, ca. 1936.
- 2009/199/14 Norbert und Steffi Bernheim, zwei zugeschnittene Fotografien in einem herzförmigen Rahmen aus Karton, Rand genäht, mit beidseitiger, ovaler Aussparung, ca. 1936.
- 2010/84/13 Mausoleum der Familie Bernheim, ca. 1940.

**Rosa Cohn geb. Bernheim****Lebensdaten: Berlin 4.5.1897-1999****Eltern: Theodor und Alma Bernheim****Ehepartner: Leopold Cohn****1. Nachkriegszeit****K 242**

- 2009/199/15 Bescheinigung: vom Polizeipräsidium Paris über die Internierung des Bruders Walter Bernheim in Drancy und Deportation nach Auschwitz am 31.08.1942, zeitgenössische Kopie, franz., Vd., hs., Paris, ca. 1945.
- 2009/199/16 Bescheinigung: vom Polizeipräsidium Paris über die Internierung des Bruders Walter Bernheim in Drancy und Deportation nach Auschwitz am 31.08.1942, zeitgenössische, spiegelverkehrte Kopie, franz., siehe 2009/199/15, Vd., hs., Paris, ca. 1945.
- 2009/199/17 Bescheinigung: vom Polizeipräsidium Paris über die Internierung von Rywka und Norbert Bernheim in Drancy, franz., Vd., hs., Paris, 27.11.1945.
- 2009/199/18 Bescheinigung: vom Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre über die Deportation von Norbert Bernheim, franz., Vd., masch., Paris, 17.10.1946.
- 2007/199/19 Urkunde: vom Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre über die Deportation von Norbert Bernheim, franz., Vd., masch., Paris, 17.10.1946
- 2009/199/20 Bescheinigung: vom Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre über die Deportation von Walter Bernheim, franz., Vd., masch., Paris, 17.10.1946.
- 2009/199/21 Urkunde: vom Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre über die Deportation von Walter Bernheim, franz., Vd., masch., Paris, 17.10.1946
- 2009/199/22 Bescheinigung: vom Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre über die Deportation von Steffi Bernheim, franz., Vd., masch., Paris, 17.10.1946.
- 2009/199/23 Urkunde: vom Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre über die Deportation von Steffi Bernheim, franz., Vd., masch., Paris, 17.10.1946
- 2009/199/24 Bescheinigung: vom Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre über die Deportation von Rywka Bernheim, franz., Vd., masch., Paris, 17.10.1946.
- 2009/199/25 Urkunde: vom Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre über die Deportation von Rywka Bernheim, franz., Vd., masch., Paris, 17.10.1946
- 2009/199/26 Urkunde: vom Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre über die Deportation von Poyvka Bernheim, identisch mit Rywka Bernheim, falsche Schreibweise, doppelte Ausführung, franz., Vd., masch., Paris, 17.10.1946.
- 2009/199/27 Bestätigung: Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre über den Erhalt der Bescheinigung btr. die Deportation von Rywka Bernheim, franz., Vd., masch., hs., Le Vesinet, 20.10.1946

## 2. Restitution

- 2009/199/28 Urkunde: der Compagnie Fonciere de France über die Mietverhältnisse von Walter Bernheim die Wohnung Rue de Provence Nr. 60 in Paris betreffend, Paris, 02.08.1961.
- 2009/199/29 Brief der Compagnie Foncière de France: über die Zusammensetzung der Wohnung von Walter Bernheim, franz., Vd., masch., Paris, 22.09.1961.

## 3. Familienangehörige

### 3.1 Leopold Cohn

- 2009/199/30 Bescheinigung: vom Rathaus Le Vésinet über die derzeitigen Wohnverhältnisse von Leopold Cohn und jene während seiner Internierung, zeitgenössische Kopie, franz., Vd., masch., Le Vesinet, 21.07.1945. **R 27**
- R-2009/31/2 Brief an Dr. Robert Kempner: betreffend Informationen über aus Berlin deportierte Verwandte in der Zeit von 1941–1942, 2 Blätter, masch., New York, 31.12.1969.
- R-2009/31/3 Brief von Dr. Robert Kempner: betreffend die von Leopold Cohn angebotene Prozessbeteiligung, siehe 2009/199/2, Vd., masch., Frankfurt/M., 12.1.1970.

## 4. Sonstiges

- 2009/199/31 Fotoalbum: zur Aufbewahrung von zwei Fotografien, aufklappbar mit Lasche, Karton, zugehörig zu 2009/199/33, 2009/199/38, ca. 1930. **K 242**

## 5. Fotografien

- 2010/84/14 Stadtkapelle Wolfenbüttel mit Walter Bernheim, Wolfenbüttel, 04.09.1907 **KK-K113**
- 2009/199/32 Herbert Cohn, ein Sohn von Atti Cohn, Berlin, 04.1916.
- 2010/84/15 Rosa Cohn, ca. 1918.
- 2010/84/16 Rosa Cohn, ca. 1918.
- 2010/84/17 Leopold Cohn, ca. 1918.
- 2010/84/18 Rosa und Marion Cohn, Norderney, 1923.
- 2010/84/19 Leopold und Rosa Cohn mit Freunden oder Verwandten, 1923.
- 2010/84/20 Leopold und Rosa Cohn mit Freunden, Oberhof, 1924.
- 2010/84/21 Rosa Cohn, Venedig, ca. 1925.
- 2010/84/22 Marion Cohn bei ihrer Einschulung, 1926.
- 2010/84/23 Günther Cohn mit Schwester Marion, Berlin, ca. 1928.
- 2009/199/33 Leopold, Rosa, Marion und Günther Cohn, Marienbad, 1928.
- 2009/199/34 Gerhard Keins und verm. Marion und Günther Cohn, 1929.
- 2009/199/35 Günther Cohn bei seiner Einschulung, 1932.
- 2010/84/24 Marion und Günther Cohn, unvollständige, kleinformatige, 7-teilige Serie, ca. 1934.
- 2010/84/25 Rosa, Marion und Günther Cohn, ca. 1934.



2010/84/26	Marion Cohn, Neuwasser, ca. 1934.
2010/84/27	Günther Cohn mit Schwester Marion, Neuwasser, ca. 1934.
2009/199/36	Leopold, Rosa, Marion und Günther Cohn mit Familie Bernheim und Steffi Bernbaum, ca. 1934.
2010/84/28	Günther Cohn, ca. 1936.
2010/84/29	Leopold, Rosa, Marion und Günther Cohn, Blankenberge, 1936.
2010/84/30	Günther Cohn mit Schwester Marion, Antwerpen, 1936.
2009/199/37	Günther Cohn, ca. 1936.
2010/84/31	Günther Cohn, ca. 1937.
2009/199/38	Leopold, Rosa, Marion und Günther Cohn, Marienbad, 1937.
2010/84/32	Guy Conston mit einer unbekanntem Frau, ca. 1960.

**Index****Personen**

Bernheim, Norbert
Bernheim, Rywka
Bernheim, Steffi
Bernheim, Theodor
Bernheim, Walter
Bernheime, Alma
Cohn, Günther (Conston, Guy)
Cohn, Herbert
Cohn, Leopold
Cohn, Marion
Cohn, Rosa
Keins, Gerhard
Kempner, Robert
Siebert, Boris

**Organisationen**

Gestapo
Polizeipräsidium Paris
Ministère des Anciens Combattants et Victimes de Guerre
Compagnie Fonciere de France

**Orte**

Antwerpen
Berlin
Blankenberge
Frankfurt/M.
Frankfurt/O.
KZ Auschwitz
Lager Drancy
Le Vesinet
Marienbad
Neuwasser
New York
Norderney
Oberhof
Paris
Venedig
Wolfenbüttel